

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III B	III A	II B ¹	II B ²	II A	IB	IA ¹	IA ²	Zu- sam- men
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2										
Geschichtserzählungen . .	1	1	3	2	2	3	3	3	3	3	3	32
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	79
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	2	2	2	2	22
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Hebräisch (Fakultativ) . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	29
Rechnen u. Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	42
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	31	31	31	31	

Bemerkung: Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis IA und je 2 Stunden Singen in VI und V. Da dieselben als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben ausser Betracht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer.	Ordinarius.	IA ¹	IA ²	IB	IIA	II B ¹	II B ²	III A	III B	IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden.
1.	Direktor Prof. Dr. Viertel		7 Lat.											7
2.	Prof. Dr. Henius	IA ¹	6 Griech.		6 Griech.	6 Griech.								18
3.	Prof. Dr. Renner				7 Lat.				6 Griech.					18
4.	Prof. Dr. Pannenberg		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde						18
5.	Prof. Rings	II B ¹					2 Relig. 7 Lat. 3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Gesch. u. Erdkunde					18
6.	Prof. Meyer	IIA		6 Griech.		7 Lat.		6 Griech.						19
7.	Prof. Dr. Groef	IA ¹		7 Lat.				7 Lat. 3 Franz.						17
8.	Prof. Dr. Wehr	III A	3 Deutsch			3 Deutsch			2 Relig. 7 Lat. 3 Deutsch					17
9.	Prof. Dr. Frenkel								2 Physik	2 Nat. 1 Erdkunde	2 Nat. 2 Erdkunde	2 Nat.	2 Nat.	13
10.	Prof. Dr. Thimme		2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl. 2 Hebr.				(2 Relig.) (2 Gesch.) 3 Franz.				21
11.	Prof. Behrendsen	IB	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		3 Math.					21 + 5 Singen
12.	Oberlehrer Wächter	III B			3 Deutsch		6 Griech.			7 Lat. (2 Deutsch)				18
13.	Oberlehrer Dr. Uhlemann	IV	2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. (2 Engl.)		3 Franz.		3 Franz.		3 Deutsch 4 Franz.			21
14.	Oberlehrer Dr. Götting	II B ²		4 Math.		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		3 Math.	2 Math.			21
15.	Oberlehrer Bülow	V								6 Griech.	7 Lat.	8 Lat. 3 Turnen		24
16.	Lehrer Heumann	VI									2 Rechnen	2 Schreiben 4 Rechnen 2 Erdkunde 1 Singen	4 Rechnen 4 Deutsch 1 Singen 2 Schreiben 3 Turnen	25
17.	Zeichenlehrer Eberwien				4 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Relig. 2 Gesch. 2 Zeichnen	2 Relig. 2 Zeichnen 3 Deutsch		21
18.	Lehrer Kiser		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		3 Relig. 2 Erdkunde	23
19.	Mitglied des pädagog. Seminars Kandidat Kellner												3 Lat.	3
20.	Mitglied des pädagog. Seminars Kandidat Brackmann.									2 Relig. 2 Gesch.				4
21.	Probekandidat Dr. Marschall				2 Engl.					2 Deutsch				4

22. Sem.-Kand. Dr. Schlemm. 23. Sem.-Kand. Hassing. 24. Sem.-Kand. Dr. Wiederhold.



3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Ober-Prima.

Ordinarius: IA¹ Prof. Dr. Hentze. IA² Prof. Dr. Greef.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Die Briefe des Apostels Paulus an die Römer und Galater (griechisch). Stücke aus der Augsburgischen Konfession nebst Unterscheidungslehren. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Lessing: Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Schiller: Die Künstler; das Ideal und das Leben; der Spaziergang; kleinere Gedichte. Goethe: Tasso; Faust mit Auswahl; kleinere Gedichte; Wahrheit und Dichtung. Shakespeare: Macbeth; Hamlet; Cäsar. Lebensbilder der Dichter im Anschluss an die Lektüre. Privatlektüre, namentlich aus neueren Geschichtswerken. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern, auch neueren. Aufsätze: I¹: 1. Wie hat Schiller in der „Braut von Messina“ die von Horaz (Ep. II. 3) gegebenen Regeln über den Chor befolgt? 2. Welche Motive hat Herder in seinen „Nordischen Liedern“ verwendet? 3. Was sagt Schiller über die Lykurgische und Solonische Verfassung und weshalb giebt er letzterer den Vorzug? 4. Wie schildert uns Goethe im ersten Buche seiner Selbstbiographie seine Vaterstadt Frankfurt? (Klassenarbeit.) 5. a. Zusammenhang von Charakter, Schuld und Schicksal in Shakespeares „Coriolan“. b. Kann man Volumnia mit Recht als die Gestalterin des Schicksals ihres Sohnes bezeichnen? 6. Inwiefern ist der Ruhm der Ahnen ein Hort für die Enkel? (Klassenarbeit.) 7. Hat Goetes mit Recht dem ersten Teile seiner Selbstbiographie das Kennwort vorgesetzt: *ὁ μὴ δαρείς ἑνθροῶτος ὀβριθεύεται*? Wehr. Aufgabe für die Reifeprüfung: Wie entsteht, wie steigert und wie löst sich der Konflikt in Göthes Tasso. I²: 1. Der Gedankengang in Schillers akademischer Antrittsrede. 2. a. Das Reich der Narrheit in Shakespeares Hamlet. b. Wodurch wird Hamlet von der raschen Vollziehung der Rache an seinem Oheim zurückgehalten? 3. Andromache und Tekmessa. 4. Unterhaltungsbücher unsere Freunde und unsere Feinde. (Klassenarbeit.) 5. Inhalt und Zweck der Zueignung, des Vorspiels und des Prologs zu Goethes Faust. 6. Lessings Philotas geprüft an den in der Hamburgischen Dramaturgie aufgestellten Regeln. 7. Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange Ist sich des rechten Weges wohl bewusst. (Faust, Prolog.) Pannenberg. Aufgabe für die Reifeprüfung: Worin bestehen Lessings hervorragende Verdienste um das deutsche Theater? — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgefasste Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen. II. Teil. Hor. Od. I–IV, Epod., Sat. und Epist. mit Auswahl. Tac. Ann. I–III mit Auswahl. Wiederholung der in IB gelesenen Gedichte. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor. Greef. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. S. Plat. Protagoras c. 1–33. Hom. II. XII–XVII mit Auswahl. Soph. Electra. W. Thucyd. VI und VII mit Auswahl. Hom. II. XVIII–XXII mit Auswahl. Soph. Antigone. Gelegentlich Wiederholungen aus der Syntax. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen oder eine freie Arbeit. Hentze. Meyer. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Boissier, Cicéron et ses amis. W. Molière, Avare. Littré, Comment j'ai fait mon dictionnaire. Wiederholung einzelner Teile der Syntax. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Uhlemann. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Lektüre: Genesis 1–19. Exodus 16–20. Wiederholung des ganzen Verbum, Nominallehre, Stücke aus der Syntax. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. S. Macaulay, History of England. W. Shakespeare, Richard II. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Uhlemann. — Geschichte und Erd-

kunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch III. Kirchoff, Erdkunde für Schulen II. Preussisch-deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der übrigen Länder. S. 1640—1806. W. 1806—1888. Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschluss an die Geschichte. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lümann, Teil III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Kombinationslehre. Binomischer Satz. Allgemeine Wiederholungen. Stereometrie, zweiter Teil. W. Analytische Geometrie. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit. Behrendsen. Götting. Aufgaben bei der Reifeprüfung: I¹: 1. In einen Halbkreis ein Quadrat einzuzeichnen. 2. Bei einem Klassenausfluge der Oberprima wurde auf dem Hohnstein im Harz ein tiefer, wasserleerer Brunnen angetroffen. Der Schall eines in denselben fallen gelassenen Steines traf nach 2,7 Sekunden das Ohr. Wie tief ist der Brunnen, wenn der Schall in der Sekunde 344,8 m zurücklegt? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus: $a = 3$ m, $b = 2$ m, $t_c = 2,1$ m. 4. In eine gegebene Kugel einen geraden Kegel zu beschreiben, dessen Volumen möglichst gross ist. I²: 1. Vor einer Konvexlinse mit der Brennweite $f = 6$ cm befinden sich auf der Axe zwei leuchtende Punkte in der Entfernung $d = 1$ cm von einander. Ihre reellen Bilder sind $e = 18$ cm von einander entfernt. Wie weit sind die leuchtenden Punkte und ihre Bilder von der Linse entfernt? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $u : w_a = m : n$, $\alpha - \beta = \delta$, h_a . 3. In eine Ellipse mit den Halbachsen 5 und 3 cm ist ein Dreieck einbeschrieben, dessen Ecken der eine Endpunkt der kleinen Axe, der Endpunkt der positiven Ordinate in dem einen Brennpunkte und der Endpunkt der negativen Ordinate im anderen Brennpunkte sind. Wie gross sind die Seiten, die Winkel und der Flächeninhalt dieses Dreiecks? 4. Eine eiserne Kugel wiegt 2,5 kg. Nachdem sie cylindrisch durchbohrt ist, sodass die Axe des cylindrischen Hohlraums durch den Kugelmittelpunkt geht, wiegt sie noch 1,5 kg. Welches ist der Radius der Kugel und die lichte Weite der Bohrung? Spec. Gewicht des Eisens $s = 7,5$. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Optik. W. Akustik. Mathematische Geographie. Behrendsen.

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Behrendsen.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ältere und neuere Kirchengeschichte; bezüglich der Reformationgeschichte Wiederholung und Vertiefung des in IIA durchgenommenen Stoffes. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing; im Anschluss daran Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche. Goethe: Gedichte; Iphigenie. Schiller: Gedichte; Braut von Messina. Privatlektüre. Lernen von Gedichten und Abschnitten aus den Dramen. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Was fesselte die Soldaten an Wallenstein? 2. Goethes Iphigenie I. Aufzug nach Inhalt und Zweck. 3. Inwiefern ist Siegfried an seinem Tode schuld? 4. Die Handlung in Euripides' Iphigenie auf Tauris, unter Berücksichtigung von Goethes gleichnamigem Schauspiele dargestellt. (Klassenarbeit.) 5. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! 6. Schillers „Taucher“ und Schillers „Handschuh“. Ein Vergleich. 7. Warum urteilen die Zeitgenossen grosser Männer so oft minder richtig über diese als die Nachwelt? 8. Geschichte des Tempelherrn in Lessings Nathan. (Klassenarbeit.) Waehmer. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Süpfle, Aufgaben II. S. Cic. in Verr. IV mit Auswahl. Tac. Germania. W. Ciceros Briefe nach Süpfle mit Auswahl. Hor. Od. I—III mit Auswahl. Sat. I, 5. 6. 9. II, 6. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Dieckhoff. W. Renner. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. S. Plat. Apologie und Kriton. Hom. Il. I—V mit Auswahl. W. Demosth. 1. philipp. und 2. olynth. Rede. Hom. Il. VI—XI mit Auswahl. Soph. Aias. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. W. Sandeau, Mlle de la Seiglière; Béranger, Ausgewählte Lieder. Teile der Formenlehre und der Syntax wiederholt. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Uhlemann. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Kombiniert mit

IA. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. S. Hughes, Tom Brown. W. Tennyson, Enoch Arden und andere Gedichte. Formenlehre wiederholt. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Uhlemann. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch II und III. Kirchhoff, Erdkunde II. Deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. S. 476—1273. W. 1273—1648. Geschichtlich-geographische Übersicht über die um 1648 bestehenden Staaten. Wiederholungen aus der Erdkunde, meist im Anschluss an die Geschichte. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Trigonometrie: Vollendung der Goniometrie (Additionstheorem). Lösung schwierigerer Aufgaben. Wiederholung der Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. W. Geometrische Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Stereometrie. Symmetrische Gleichungen. Theorie der komplexen Zahlen. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Wärmelehre. W. Elektrizitätslehre. Behrendsen.

Ober - Sekunda.

Ordinarius: Prof. Meyer.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Die Apostelgeschichte Cap. I—XV. Lektüre des Briefes des Jakobus (griechisch). W. Apostelgeschichte Cap. XVI—XXVIII. Lektüre des Briefes des Paulus an die Philipper und des ersten an die Korinther mit Auswahl (griechisch). Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Nibelungenlied und Gudrun nach Aufbau und Ausführung; Proben aus beiden Gedichten im Urtexte gelesen. Ausblicke auf die nordischen Sagen und die grossen Sagenkreise des Mittelalters, sowie auf die höfische Epik und Lyrik. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Goethe: Egmont. Schiller: Maria Stuart und Wallenstein. Auswendiglernen bedeutender Stellen. Wiederholung Schillerscher Balladen und der Glocke. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Die französische Revolution als der welthistorische Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea. 2. Inwiefern ist das Nibelungenlied eine Darstellung der Untreue und der Strafe dafür? 3. Die ethischen Grundgedanken in Schillers Balladen. 4. Johanna und Cassandra. (Klassenarbeit.) 5. Der Aufbau der Exposition zu Schillers Maria Stuart. 6. Die Begegnung der Königinnen Maria und Elisabeth nach Hergang und Bedeutung. 7. Ist „Wallensteins Lager“ ein Drama für sich? (Klassenarbeit.) 8. Inwiefern kann man Wallenstein und Egmont nach der dichterischen Gestaltung in den gleichnamigen Trauerspielen vergleichen? Wehr. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Süpfler, Aufgaben II. Liv. XXI. XXIII, XXVII, XXX mit Auswahl. Verg. Aen. IV, VI, IX, X, XII mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Übersetzen aus Süpfler. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meyer. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. Herod. VI—IX mit Auswahl. Hom. Od. I. III. V. VI. VII. XIII. XIV. XVI—XXII mit Auswahl. Vervollständigung der Syntax: Modi, Infinitiv, Participium. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Mignet, Vie de Franklin. Feuillet, Le Village. Daudet, Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Regelmässiges und unregelmässiges Verbum. Nominallehre. Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. Scott, Tales of a Grandfather Cap. 2, 4, 5. Durchnahme des gesamten grammatischen Stoffes: S. Erste Reihe Lekt. 1—18; W. Zweite Reihe Lekt. 1—18 als Wiederholung. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Thimme. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Kirchhoff, Erdkunde II. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W. Römische

Geschichte bis zum Untergange des weström. Reiches. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde und Wiederholungen aus der polit. Erdkunde im Anschluss an die Geschichte. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Wiederholung und Erweiterung der Proportions- und Ähnlichkeitslehre; Proportionen am Kreise. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. W. Berechnung der Polygone und des Kreises. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie, Berechnung der recht- und schiefwinkligen Dreiecke. Logarithmenrechnung; quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik der festen Körper. W. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Götting.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: IIB¹ Prof. Ringe. IIB² Oberlehrer Dr. Götting.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Einleitung in die Schriften des A. T. und Lektüre des A. T. mit Auswahl, insbesondere der Psalmen und des Propheten Jesaias 1—12 und 40—66. W. Lektüre der Bergpredigt (griechisch) und solcher Abschnitte aus den Briefen des N. T., welche für die Glaubens- und Sittenlehre von besonderer Bedeutung sind. Kirchenlied. Wiederholung der früher gelernten Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Ringe. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Schiller: Balladen, Jungfrau von Orleans. Goethe: Hermann und Dorothea. Lessing: Minna von Barnhelm. Monologe aus der Jungfrau von Orleans, Siegesfest, Kraniche des Ibykus, Glocke u. a. gelernt. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: II¹: 1. Meine Wohnung. 2. Der Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Mein Lebenslauf. 4. Wie beweisen Damon und Phintias ihre Freundschaft? 5. Die Rede des Metilius. Livius 22, 25. 6. Das Besitztum des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 7. Die französische Revolution als der weltgeschichtliche Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea. 8. Es scheint ein Mensch oft sehr gering, durch den Gott wirkt grosse Ding'. 9. Prüfungsarbeit. Ringe. II²: 1. Der Gang der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Die Macht des Sängers nach Uhlands Taillefer und Bertran de Born. 3. Kurze Übersicht über den Inhalt des vierten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 4. Wie urteilt der Richter in Goethes H. u. D. über die französische Revolution? 5. Angenehme Erinnerungen aus meinem Leben. (Klassenarbeit.) 6. In welchen Punkten weicht Schiller in der Jungfrau von Orleans von der geschichtlichen Überlieferung ab? 7. Charakteristik der handelnden Personen in Schillers Taucher. 8. Die Bedeutung der Riccaut-Szene in Lessings Minna von Barnhelm. 9. Prüfungsarbeit. Pannenberg. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Cic. in Cat. I. Liv. XXII mit Auswahl. Verg. Aen. I. II mit Auswahl. Cic. de imperio Cn. Pompei. Grammatische Wiederholungen. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Lattmann, Lat. Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ringe. Greef. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. Xen. Anab. III, IV, V mit Auswahl. Hom. Od. IX. X. XII. Kasuslehre mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi mit Auswahl. Pronomina. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wähler. Meyer. — Französisch. 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. G. Ploetz, Übungsbuch, Lekt. 49—Schluss mit Auswahl. Michaud, Histoire de la première croisade. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. Greef. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte. Preussisch-deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Ringe. Pannenberg. — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde II. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Ringe. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann. Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Berechnung der Flächeninhalte geradliniger Figuren. Proportions- und Ähnlichkeitslehre.

Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Potenz- und Wurzelrechnung. W. Berechnung von Polygonen und des Kreises. Körperberechnung. Anfang der Trigonometrie, insbesondere Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Logarithmenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Behrendsen. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. W. Magnetismus und Elektrizität. Akustik und Optik. Behrendsen. Götting.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Prof. Dr. Wehr.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. Leben Jesu nach Matthäus. Die Bergpredigt und die Gleichnisse eingehender besprochen. Ergänzung des Lebensbildes Jesu aus den andren Evangelien. Lebensbild Luthers und das Wichtigste aus dem Leben Zwinglis und Calvins. Wiederholung und Erweiterung der fünf Hauptstücke. Lieder, Psalmen und Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Wehr. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Erklärung und Lernen von Gedichten, namentlich Schillerschen und Uhlandschen Balladen sowie der Glocke. Schiller: Wilhelm Tell. Prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch, besonders solche, die sich auf das Altertum und die preussisch-deutsche Geschichte beziehen. Belehrung aus der Grammatik, Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wehr. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Caes. B. G. IV—VII. Ovid, Met. ausgewählte Abschnitte. Tempora und Modi. Oratio obliqua. Bedingungssätze. Vergleichssätze. Vervollständigung der Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wehr. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann-Müller, Übungsbuch. Xen. Anab. I. II. Verba auf μ ; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktische Regeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Dieckhoff. W. Renner. — Französisch. 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. Übungsbuch Lekt. 1—48 mit Auswahl, dazu die entsprechenden Abschnitte der Grammatik. Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Ringe. — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde II. Deutschland und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Ringe. — Mathematik. 3 St. Lieber und Lüthmann, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: Kreislehre. Lehre von der Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Wiederholung der vier Grundrechnungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgrössen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. S. Naturgeschichte. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. W. Physik. Hauptgesetze der Mechanik. Wärmelehre. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Ornamente nach Gipsmodellen, teilweise mit Ausführung in zwei Kreiden. Zeichnen nach Körpern. Eberwien.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Waehmer.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Lektüre einer Auswahl aus den Geschichtsbüchern, Psalmen und Propheten des A. T.; in Verbindung damit Darstellung

alttestamentlicher Personenbilder. 3. Hauptstück mit Erklärung. Sprüche, Lieder und Psalmen teils wiederholt, teils neu gelernt. Thimme. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche, besonders Uhlands Balladen. Lernen von Gedichten. Grammatische Belehrungen, meist im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wachmer. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Caes. B. G. I—III. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Kongruenz, nominales Prädikat. Gerundium, Gerundivum. Supinum. Final- und Konsekutivsätze, Kausalsätze. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wachmer. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann-Müller, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Heroen-Sagen mit Auswahl. Die regelmässige Formenlehre und einige unregelmässige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Französisch. 3 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B. Lektion 33—63; einige Gedichte. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Thimme. — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Frenkel. — Mathematik. 3 St. Lieber und Lühmann, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Wiederholung der Dreieckslehre. Lehre vom Parallelogramm, Trapez, von den Vielecken. Kreislehre, erster Teil. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Götting. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. Von Ostern bis Weihnachten: Botanik. Anatomie und einiges aus der Physiologie und Biologie der Pflanzen nebst Demonstrationen am Mikroskop. Überblick über das natürliche System. Allgemeines über die Kryptogamen. Von Weihnachten bis Ostern: Wirbellose Tiere. Systematik. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen und Körpern. Eberwien.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. U h l e m a n n.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Erklärung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Lukasevangelium und Apostelgeschichte mit Auswahl. Lieder, darunter vier neue, und Sprüche. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte. Lernen von Gedichten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, daneben Rechtschreibeübungen und kleine Ausarbeitungen in der Klasse. Uhlemann. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Cornelii Nepotis liber ed. Lattmann. Miltiades. Themistocles. Aristides. Pausanias. Alcibiades. Hannibal. Alexander Magnus mit Auswahl. Lehre vom nominalen Prädikat, Infinitiv und Gerundium, das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Syntax der Nebensätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Französisch. 4 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B. Lektion 1—32. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Eberwien. — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde II. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Übung im Kartenzeichnen. Frenkel. — Mathematik. 2 St. Lieber und Lühmann, Planimetrie. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Götting. — Rechnen. 2 St. Wiederholung der Bruch- und De-

cimalbruchrechnung. Eingekleidete Aufgaben. Zinsrechnung. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S. Botanik. Beschreibung phanerogamischer Pflanzen. Übersicht der wichtigsten natürlichen Familien. W. Zoologie. Die Arthropoden, namentlich die Insekten. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln. Eberwien.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Bünsow.

Religionslehre. 2 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Durchnahme der Geschichten des N. T. Einübung und Erklärung des 2. Hauptstückes, Artikel 1—3, die zwei letzteren ohne Luthers Erklärung. Einprägung von Liedern, darunter vier neue, und Sprüchen. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Prosastücke und Gedichte; einige Gedichte gelernt. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satze. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Sagen und älteste Geschichte der Griechen und Römer. Eberwien. — Latein. 8 St. Lattmann, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Regeln nach dem Übungsbuche. Graecorum fabulae et historiae. Res Romanae. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Geschichte. (1 St. Vgl. Deutsch.) — Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil. Globuslehre. Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. Heumann. — Rechnen. 4 St. Bruch- und Decimalbruchrechnung mit unbenannten und benannten Zahlen. Heumann. — Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. Pflanzenbeschreibungen und im Anschluss daran Erläuterungen morphologischer Grundbegriffe. W. Zoologie. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien und Fische. Frenkel. — Schreiben. 2 St. Übungen im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Heumann. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen von der Hand des Lehrers. Eberwien.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Heumann.

Religionslehre. 3 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Biblische Geschichten aus dem A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung gelernt, das 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Einprägung der vorgeschriebenen Lieder und einer mässigen Anzahl von Sprüchen. Eulert. — Deutsch. 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Prosastücke und Gedichte; eine Anzahl Gedichte gelernt. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Redeteile und Glieder des einfachen nackten Satzes, sowie das Wichtigste vom einfachen umkleideten Satze. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat. Heumann. — Latein. 8 St. Lattmann, Elementarbuch. Regelmässige Deklination und Konjugation. Komparation der Adjektiva. Pronomina. Die wichtigsten Präpositionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Nellner. — Geschichte. (1 St. Vergl. Deutsch.) — Erdkunde. 2 St. Bilder aus der engeren Heimat. Provinz Hannover. Allgemeiner Überblick über Deutschland. Globuslehre. Allgemeiner Überblick über die Erdteile und Weltmeere. Eulert. — Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Primfaktoren. Allgemeines aus der gewöhnlichen Bruchrechnung und Decimalbrüche. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit einfachem Blütenbau. W. Zoologie. Beschreibung verschiedener Vertreter der

Säugetiere und Vögel. Frenkel. — Schreiben. 2 St. Übung im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Heumann.

Katholischer Religionsunterricht.

2 St. König, Handbuch. Glaubenslehre: Allgemeiner Teil. Kirchengeschichte: Die wichtigsten Ereignisse des Mittelalters. Pastor Pagel.

Jüdischer Religionsunterricht.

I und IIA. 1 St. Apologetik 2. Teil. Historische Religionskunde: Apokalyptik, Hellenismus, Christentum mit Lektüre ausgewählter Stücke aus den Quellen. — IIB und III. 2 St. Bibelkunde: Lektüre und Erklärung der prophetischen Bücher, insbesondere Jesaja und Jeremia. Wiederholung des Ritus II (die regelmässig wiederkehrenden Ritualgesetze). Jüdische Geschichte: Geschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters und der Neuzeit, der Juden im übrigen Europa vom Mittelalter bis auf die Neuzeit. Wiederholung der biblischen Geschichte: Von der Thronbesteigung Salomos bis zum bab. Exil. Rabbiner Dr. Jacob. — IV—VI. 2 St. Bibelkunde: Vom Tode Moses bis zur Thronbesteigung Salomos. Erklärt und gelernt wurden die zehn Gebote, Sittengesetze und Ps. 15. 95. 113. 137. Ritus II. Biblische Landeskunde: Ortskunde. Lehrer Fabisch.

Mitteilungen über den technischen Unterricht

a) im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 310, im Winter 306 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 13, im Winter 12 Schüler, also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 4,1%, im W. 3,9%. Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur grössten 50 Schüler. Von zwei besonderen Vorturnerstunden der I und II abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Heumann, Bünsow, Eulert. Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle und ein Turnplatz, beide in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung. Die Turnspiele werden unter Teilnahme von allen Schülern fleissig und mit grossem Eifer betrieben. Es besteht ein Schülerturnverein. Von der Gesamtzahl der Schüler schwimmen 173, also 55,9%. Von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt 38 Schüler. — b) im Gesang. 1) VI. 1 St. Notenkunde, Übungen im Intervalltreffen; die wichtigsten Durtonarten; einstimmige Lieder. Behrendsen. 1 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern. Heumann. 2) V. 1 St. Erweiterung der Notenkunde und Lehre von den Tonarten, Molltonleitern. Übungen im Intervalltreffen; ein- und zweistimmige Lieder. Behrendsen. 1 St. Einüben der vorgeschriebenen Choräle. Heumann. 3) 1 St. Knabenchor, Hauptklasse IV und III. 4) 1 St. Männerchor IIA und I. 5) 1 St. Gemischter Chor, bestehend aus Abteilung 3 und 4. Religiöse und weltliche vierstimmige Gesänge, hauptsächlich aus Serings Chorbuch. Behrendsen. — c) im fakultativen Zeichnen. 4 St. I und II. Freihandzeichnen: Ornamente, Figuren u. s. w. nach Gipsmodellen in zwei Kreiden. Tuschen. Linearzeichnen. Eberwien.

4. Zusammenstellung der Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Für die Klassen.	Preis gebunden.	
1. Religion.	Zahn, Biblische Historien bearbeitet von Giebe.	VI. V.	1.05	
	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche.	VI—I.	1.60	
	Bibel (revidierte Ausgabe).	VI—I.	1.50	
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.	II B—I.	3.00	
	Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken.	VI—III A.	0.30	
2. Deutsch.	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	VI—I.	1.30	
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I, 1. Abteil.	VI.	2.00	
	" " " " " I, 2. "	V.	2.20	
	" " " " " I, 3. "	IV.	2.40	
	" " " " " II, 1. "	III B—II B.	2.50	
	" " " " " II, 2. "			
	" 1. Abschnitt.	II A.	1.75	
	" 2. Abschnitt.	I.	3.30	
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuss. Schulen.	VI—I.	0.15	
	3. Latein.	Lattmann, Lat. Elementarbuch für VI.	VI.	1.50
" " Übungsbuch für V.		V.	1.50	
" " Lesebuch für V.		V.	1.30	
" " Übungsbuch für IV.		IV.	1.30	
" " Cornelii Nepotis liber.		IV.	2.30	
Lattmann u. Müller, Kurzgefasste lat. Grammatik. Ausg. B.		IV—I.	2.80	
Lattmann, Lat. Übungsbuch für III.		III B—II B.	2.30	
Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen. 2. Teil. Aufgaben für obere Klassen.		II A—I.	3.80	
4. Griechisch.		Müller u. Lattmann, Griech. Grammatik. 1. Teil. Formenlehre.	III B—I.	1.80
		Lattmann, Griech. Lesebuch für Unter-Tertia.	III B.	1.40
	Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia, 1. Hälfte.	III B.	1.00	
	Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia, 2. Hälfte.	III A.	1.30	
	Müller u. Lattmann, Griech. Grammatik. 2. Teil. Ausgabe B. Syntax.	II B—I.	1.70	
	5. Französisch.	Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe B.	IV. III B.	2.05
		" Sprachlehre.	III A—II A.	1.30
" Übungsbuch. Ausgabe B.		III A—II A.	2.35	
" Schulgrammatik der franz. Sprache. (Allmählich wegfallend.)		I.	3.10	
" Übungen zur Syntax.		I.	1.50	
6. Hebräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.	II A—I.	5.00	
7. Englisch.	Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.	II A—I.	2.10	
8. Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.	IV.	1.40	
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.	III B—II B.	2.10	

Fach.	Titel.	Für die Klassen.	Preis gebunden.
	Herbst, Histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen, I.	IIA.	2.30
	" " " " " " " " II.	I.	1.80
	" " " " " " " " III.		1.90
	Putzger, Historischer Schulatlas.	IV—I.	2.70
9. Erdkunde.	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI—IV.	1.50
	Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas.	III—I.	5.00
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Unterstufe.	V.	0.75
	" " " " II. Mittel- und Oberstufe.	IV—I.	2.55
10. Mathematik.	Lieber und Lühmann, 1. Teil.	IV—IIA.	1.70
	" " " 2. "	III—I.	1.60
	" " " 3. "	IIB—I.	2.00
	Bardey, Aufgabensammlung.	IIIB—I.	3.20
	Logarithmentafel von Schülke.	IIB—I.	0.80
11. Physik.	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.	IIB—I.	5.30
12. Naturgeschichte.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie für höhere Lehranstalten.	IV. IIIB.	3.00
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik für höhere Lehranstalten.	IV. IIIB.	3.00

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch eine Verfügung vom 23. März v. J. werden die sog. volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen und Wurfübungen, sowie der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse, überhaupt die grundlegenden einfachen Übungen auf den Turnplätzen empfohlen, während dem einseitigen Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen zu wehren ist.

Durch einen Erlass des Herrn Ministers vom 27. Nov. wird auf die Unzweckmässigkeit der Drahtheftung von Schulbüchern aufmerksam gemacht und die Direktionen angewiesen, darauf hinzuwirken, dass bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch nach Möglichkeit ferngehalten werden und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden.

Durch verschiedene Erlasse wird auf wissenschaftliche Werke, auf Lehr- und Anschauungsmittel aufmerksam gemacht und ihre Anschaffung für die Anstalt empfohlen; dazu gehört eine Ansicht des sog. Alexandersarkophags aus Sidon, das nunmehr abgeschlossene Werk Olympia, die Ergebnisse der vom Deutschen Reich veranstalteten Ausgrabung, Mahans Buch über den Einfluss der Seemacht auf die Geschichte von 1783—1812, die Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preussischen Eisenbahndirektionen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 27. April 1897 und wird am 2. April 1898 geschlossen.

Die Ferien waren für das Schuljahr 1897/98 in folgender Weise geordnet;

1. Osterferien. Schluss: Sonnabend, den 10. April. Schulanfang: Dienstag, den 27. April. 2. Pfingstferien. Schluss: Sonnabend, den 5. Juni. Schulanfang: Donnerstag, den 10. Juni. 3. Sommerferien. Schluss: Sonnabend, den 3. Juli. Schulanfang: Dienstag, den 3. August. 4. Herbstferien. Schluss: Sonnabend, den 25. September. Schulanfang: Dienstag, den 12. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss: Mittwoch, den 22. Dezember. Schulanfang: Mittwoch, den 5. Januar 1898.

Für das Schuljahr 1898/99 sind sie in folgender Weise geordnet: 1. Osterferien. Schluss: Sonnabend, den 2. April. Schulanfang: Dienstag, den 19. April. 2. Pfingstferien. Schluss: Sonnabend, den 28. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 2. Juni. 3. Sommerferien. Schluss: Sonnabend, den 2. Juli. Anfang: Dienstag, den 2. August. 4. Herbstferien. Schluss: Sonnabend, den 24. September. Anfang: Dienstag, den 11. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss: Mittwoch, den 21. Dezember. Anfang: Mittwoch, den 4. Januar 1899.

Für das Schuljahr 1897/98 mussten die Ober-Prima und die Unter-Sekunda wegen ihrer grossen Schülerzahl in je zwei Parallelcöten geteilt werden.

Zur Ableistung des Probejahres waren dem Gymnasium die Herren Kandidaten Christian Nellner (von Ostern 1897 bis dahin 1898) und Dr. Otto Dieckhoff (von Michaelis 1896 bis eben dahin 1897) überwiesen; nach dem Ausscheiden des letzteren trat Herr Kandidat Albert Brackmann an seine Stelle, nachdem er sein Seminarjahr hier absolviert hatte. Auch Herr Kandidat Dr. Oskar Marschall, der gleichfalls sein Seminarjahr hier abgeleistet hatte, wurde zur Ableistung des Probejahres an hiesiger Anstalt zugelassen. In das pädagogische Seminar traten zu Michaelis v. J. ein die Herren Kandidaten Karl Hansing, Dr. August Schlemm und Dr. Wilhelm Wiederhold.

Der regelmässige Gang des Unterrichts hat infolge von Erkrankungen der Lehrer und aus anderen Ursachen mancherlei Unterbrechung erfahren. Herr Professor Renner war für längere Zeit von seinen dienstlichen Obliegenheiten entbunden und nahm sie frisch gestärkt zu Michaelis v. J. wieder auf; Herr Professor Hentze musste 15, Herr Professor Frenkel 13, Herr Oberlehrer Bünsow 8, Herr Professor Wehr 5, Herr Oberlehrer Dr. Uhlemann 2, Herr Lehrer Eberwien 4 Schultage den Unterricht aussetzen.

Der Nachmittagsunterricht wurde am 3., 4., 5., 14., 24., 25., 28., 29. Juni, am 1. Juli, 6. August wegen zu grosser Hitze ausgesetzt.

Klassenausflüge und Turnfahrten wurden unter Leitung der Ordinarien in gewohnter Weise unternommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen normal. Eine am 17. Februar d. J. mit Genehmigung des Herrn Ministers durch den Direktor der hiesigen Augenlinik Herrn Geh. Medizinal-Rat Professor Dr. Schmidt-Rimpler vorgenommene Untersuchung ergab das erfreuliche Resultat, dass kein einziger Schüler mit einer kontagiösen Augenkrankheit behaftet war. Leider hatten wir den Verlust eines liebenswürdigen und hoffnungsvollen Schülers zu beklagen, des Quartaners Gustav v. Göben aus Reinhausen, der während der Sommerferien am 11. Juli an den Folgen einer Blutvergiftung starb.

Die Gedächtnisfeiern für die hochseligen Kaiser Friedrich und Wilhelm wurden am 15. Juni und 18. Oktober v. J., sowie am 9. und 22. März d. J. in der üblichen Weise abgehalten. Der Gedenktag der Schlacht von Sedan wurde am 2. September mit Deklamationen und Gesangvorträgen der Schüler, sowie einer Festrede des Herrn Dr. Dieckhoff gefeiert. Am Schlusse der Feier wurde das Onckensche Werk „Unser Heldenkaiser“, zu dessen Ankauf behufs Verteilung an Schüler und die Armee S. Majestät eine Summe von 40000 Mk. bewilligt hatten, an 5 Schüler der Anstalt als Geschenk überreicht.

Den Geburtstag Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs beging die Schule am 27. Januar in festlich geschmückter Aula durch eine öffentliche Feier unter zahlreicher Beteiligung von Eltern und Angehörigen unserer Schüler. Die

Feier vollzog sich nach folgendem Programm: 1. Gesang: Festgesang von Gluck. 2. Deklamationen: a. Gebet für den Kaiser von Mönch (Wunderlich IIA.) b. Mein Kaiserreich von Ludwigs. (Nölle IIB.) c. Glückwunsch eines Knaben von Link. (Althaus VI.) d. Die Helden vom Iltis von Presber. (Bräuner IIIA.) 3. Gesang: Die Weihe des Gesanges von Mozart. 4. Festrede des Prof. Dr. Thimme. 5. Gesang: Dem Kaiser von Stilller. 6. Deklamationen: a. Meerfahrt von Ostini. (Bacmeister IA.) b. Frühlingsgruss an das Vaterland v. Schenkendorf. (Steindorff IB.) c. Des deutschen Knaben Robert Schwur v. Arndt. (Kuhlenbeck IIIB.) d. Deutsche Hymne von Plath. (Ulrici IB.) 7. Gesang: An das Vaterland von Schondorf. 8. Gemeinsamer Gesang: Heil Dir im Siegerkranz. Nach Abschluss der Feier wurde das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt, von dem S. Majestät eine grössere Zahl von Exemplaren als Weihnachtsgabe für Schüler bestimmt hatte, an drei Schüler verteilt.

Die Abiturientenprüfung des Ostertermins wurde am 1. und 2. März unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann als des Königl. Kommissarius abgehalten mit dem Ergebnis, dass sämtliche 38 Abiturienten, die in 2 Parallelklassen unterrichtet worden waren, darunter 25 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung für reif erklärt wurden. Drei Extranei, welche dem Gymnasium zur ergänzenden Reifeproofung überwiesen waren, erwarben sich gleichfalls das Zeugnis der Gymnasialreife.

Am 2. Februar feierte das Lyceum I zu Hannover das Fest seines 550jährigen Bestehens. Das Lehrerkollegium sprach der Schwesteranstalt seine Glückwünsche in einer lateinischen Votivtafel aus.

Am 4. März feierte der Geh. Regierungs-Rat und Gymnasial-Direktor a. D. Herr Dr. Julius Lattmann, welcher an unserer Anstalt über 2 Jahrzehnte gewirkt hat, seinen 80jährigen Geburtstag. Das Lehrerkollegium sprach dem Herrn Jubilar, der von seiner geistigen Frische und Schaffensfreudigkeit soeben wieder einen neuen Beweis in dem Werke über Raticius abgelegt hatte, durch eine Deputation seine Glückwünsche aus. Möge dem verehrungswürdigen Manne auch fernerhin ein freundlicher Lebensabend beschieden sein.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr 1897/98.

	IA ¹	IA ²	IB ¹	IB ²	IIA	II B ¹	II B ²	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	28		19	19	29		28	41	32	31	45	38	310
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	28		2		3		1	3	1		7	1	46
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	17	19	25		21	14	21	25	27	35	35		
3b. Zugang durch Versetzung in den Cötus M.													
3c. Aufnahme zu Ostern	1				3	1	1	1	2	3	7	32	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	18	19	25		25	21	22	29	35	42	45	34	315
5. Zugang im Sommersemester	1											1	2
6. Abgang im Sommersemester						4			1	1	8	1	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis													
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O.													
7c. Aufnahme zu Michaelis			1										
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	19	19	26		25	18	22	33	35	41	37	36	311
9. Zugang im Wintersemester								4	1			2	9
10. Abgang im Wintersemester													
11. Frequenz am 1. Februar 1898	19	19	26		25	18	22	33	34	41	34	35	306
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	18,6	19	17,9		16,1	15,7	15,4	14,7	13,7	12,5	11,4	10,2	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse.

	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	289	5	21		246	66	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	285	5	21		245	63	3
3. Am 1. Februar 1898	280	5	21		241	62	3

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben nach bestandener Abschlussprüfung Ostern 1897 22, Michaelis 1897 3 Schüler erhalten. Von jenen ist einer, diese sind alle 3 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

C. Abiturienten.

Ostern 1898.

Ober-Prima I.

No.	Vor- und Familien-Name.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Kon- fes- sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
1.	Bacmeister, Georg	Geestemünde	5. Okt. 1880	luth.	Landgerichtsdirektor, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
2.	Benfey, Arnold	Göttingen	19. Sept. 1880	luth.	Banquier, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin
3.	Dencker, Hans	Göttingen	22. März 1880	luth.	Amtsgerichtsrat †, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin
4.	Ilse, Otto	Erbsen, Kr. Uslar	19. Aug. 1877	luth.	Lehrer, Grone bei Göttingen	9 1/2 J.	3 J.	Offizier
5.	Kielhorn, George	Mahableswar bei Poma in Ostindien	8. April 1880	luth.	Geh. R. R. u. Prof., Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
6.	Levin, Max	Göttingen	15. Juni 1880	luth.	Kommerzienrat, Göttingen	9 J.	2 J.	Elektrotech- nik
7.	Meyer, Rudolf	München	9. Aug. 1880	luth.	Prof., Göttingen	9 J.	2 J.	Klass. Philo- logie
8.	Meyer, Wilhelm	Kerstlingerode	29. Okt. 1877	luth.	Pastor, Weende bei Göttingen	9 J.	2 J.	Offizier
9.	Möbius, Karl	Göttingen	12. Sept. 1878	luth.	Kanzleirat, Göttingen	10 J.	2 J.	Bankfach
10.	Personn, Heinrich	Lüneburg	5. Okt. 1879	luth.	Schuldirektor, Göttingen	9 J.	2 J.	Geschichte
11.	Rath, Felix	Göttingen	25. Okt. 1879	luth.	Sanitätsrat †, Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin
12.	Riecke, Ernst	Göttingen	3. Okt. 1879	luth.	Geh. R. R. u. Prof., Göttingen	9 J.	2 J.	Technik
13.	Rohrmann, Paul	Göttingen	14. Okt. 1879	luth.	Kaufmann, Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
14.	Scheidemann, Fritz	Ballenhausen bei Göttingen	20. März 1879	luth.	Gutsbesitzer, Ballenhausen	7 J.	2 J.	Landwirt- schaft
15.	Schering, Harald	Göttingen	25. Nov. 1880	luth.	Geh. R. R. u. Prof. †, Göttingen	9 J.	2 J.	Physik
16.	Schlote, August	Göttingen	22. Sept. 1877	luth.	Landwirt, Göttingen	1 J.	1 J.	Offizier
17.	Volquardsen, Peter	Kiel	18. Mai 1878	luth.	Professor, Kiel	10 J.	2 J.	Jura
18.	Wehr, Wilhelm	Göttingen	28. Sept. 1879	luth.	Prof. am Gymn., Göttingen	9 J.	2 J.	Jura
19.	Willige, Hans	Erbsen, Kr. Uslar	10. Febr. 1877	luth.	Pastor, Rosdorf bei Göttingen	6 J.	2 J.	Medizin

∞

*

Ober-Prima II.

No.	Vor- und Familien-Name.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Kon- fes- sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
1.	Ballin, Arnold	Northheim	16. Sept. 1879	mos.	Kaufmann, Northheim	6 J.	2 J.	Medizin
2.	Bornemann, Ferdinand	Göttingen	25. Jan. 1878	luth.	Musiker, Göttingen	8 J.	2 J.	Mathematik
3.	Busse, Rudolf	Göttingen	20. Sept. 1879	luth.	Lehrer, Göttingen	9 J.	2 J.	Mathematik
4.	Gerlach, Rudolf	Göttingen	29. Dez. 1878	luth.	Lehrer †, Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin
5.	Gerlach, Richard	Göttingen	23. Febr. 1880	luth.	Lehrer †, Göttingen	9 J.	2 J.	Theologie
6.	Hausmann, Otto	Göttingen	22. Juni 1880	luth.	Postsekretär †, Göttingen	9 J.	2 J.	Maschinen- baufach
7.	Hartert, Eduard	Gr. Schneen	16. Juli 1877	luth.	Arzt †, Gr. Schneen	4 J.	2 J.	Jura
8.	Hattendorff, Friedrich	Aachen	15. Mai 1878	luth.	Prof. an der techn. Hochschule †, Aachen	11 J.	2 J.	Offizier
9.	Heilbronn, Isak	Tann (Röhn)	4. Juni 1880	mos.	Kaufmann, Tann	7 J.	2 J.	Orientalia
10.	Krische, Paul	Göttingen	1. Mai 1878	luth.	Bäckermeister †, Göttingen	9 J.	2 J.	Kunstge- schichte
11.	Lange, Otto	Göttingen	10. Okt. 1877	luth.	Lehrer, Göttingen	11 J.	2 J.	Theologie
12.	Messerschmidt, Her- mann	Obernjesa bei Göttingen	20. Jan. 1879	luth.	Lehrer, Obernjesa	9 J.	2 J.	Jura
13.	Noffz, Otto	Göttingen	2. Nov. 1878	luth.	Gastwirt, Göttingen	10 J.	2 J.	Jura
14.	Quantz, Hermann	Hary bei Bockeneim	8. Jan. 1877	luth.	Superintendent, Dransfeld	4 J.	2 J.	Marine-Inge- nieur
15.	Sesse, Walther	Ackendorf bei Magdeburg	2. Jan. 1879	luth.	Direktor der Zuckerfabrik, Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin
16.	Thies, Johann	Wittmund	29. April 1880	luth.	Gerichtsvollzieher †, Wittmund	9 J.	2 J.	Medizin
17.	Töpperwien, Karl	Göttingen	4. April 1879	luth.	Lehrer, Göttingen	9 J.	2 J.	Neuere Phi- lologie
18.	Uffenorde, Walther	Diepholz	1. Jan. 1879	luth.	Fabrikant †, Diepholz	9 J.	2 J.	Forstfach
19.	Walbaum, Karl	Leifferde bei Gifhorn	12. Dez. 1878	luth.	Pastor †, Leifferde	3 J.	2 J.	Jura

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils durch Geschenke bereichert, teils aus den etatsmässigen Mitteln vervollständigt. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszusprechen.

A. Bibliothek.

a. Lehrerbibliothek.

I. Geschenke.

a. Vom Königl. Unterrichtsministerium:

Mon. Germ. Hist. Script. Tom. XXX, 1. — Mon. Germ. Hist. Script. rer. Merov. Tom. III. — Mon. Germ. Hist. Libelli de lite Tom. III. — Mon. Germ. Hist. leg. Sect. II. Tom. II. — Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Bd. 6. — Zuetaieff, Inscr. Ital. inferioris.

b. Von dem historischen Verein für Niedersachsen:

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1897.

c. Von dem Göttinger Geschichtsverein:

Protokolle des Göttinger Geschichtsvereins 1896/97.

d. Von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften:

Göttingische gelehrte Anzeigen 1897 und Nachrichten 1897.

e. Von Privaten:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Drews, Eduard v. Hartmanns Philosophie. — Bezzenberger, Beiträge 1897. Bd. XXII. — Kayser, Die reformatorischen Kirchenvisitationen in den welfischen Landen. — Haupt, die Gefangenschaftsbriefe. — Nestle, Einführung in das griechische neue Testament. — Netolicza, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Korn, 150 Jahre Schlesische Zeitung. — Lattmann, Raticius und die Raticianer. — Nowack, Handkommentar zum alten Testament. I, 3, 1 und III, 4. — Wendt, Erfahrungsbeweis für das Christentum. — Wrede, Aufgabe und Methode der neutestamentlichen Theologie. — Winer, Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms. — Volz, Die vorexilische Jahveprophetie. — Rogge, Der irdische Besitz im neuen Testamente. — Hoffmann, Die griechischen Dialekte. Bd. III. — Baethgen, Hiob. — Giesebrecht, Die Berufsbegabung der alttestamentlichen Propheten. — Clemen, Die christliche Lehre von der Sünde. — Simon, Die Psychologie des Apostels Paulus. — Vom Verfasser Herrn Prof. Hentze: Anhang zu Homers Odyssee und Anhang zur Ilias, Heft V. — Vom Verfasser Herrn Lehrer Tecklenburg: Geschichte von Göttingen und Umgegend. — Vom Verfasser Herrn Prof. W. Voigt: Die Elemente der Krystallphysik. — Vom Verfasser Herrn Direktor Capelle: Das städtische Lyceum I zu Hannover 1848—1898. — Vom Primaner Benfey: Westerholz, Die Tragik in Shakespeares Coriolanus.

II. Anschaffungen.

Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bd. 155 und 156. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrg. 51. — Jahresbericht des philologischen Vereins. Bd. 22. — Archaeologischer Anzeiger. 1897. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 98 und 99. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrg. 11. — v. Sybel, Historische Zeitschrift. Bd. 78 und 79. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahrg. 8. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. Jahrg. 12. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Jahrg. 10. —

Centralblatt. 1897. — Blätter für das höhere Schulwesen. 1897. — Virchow-Wattenbach, Sammlung wissenschaftlicher Vorträge. 1897. — Kayser, Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte. Bd. 2. 1897. — Holtzmann, Einleitung in das neue Testament. — Fauth und Köster, Hilfsmittel für den Religionsunterricht. Heft 1—10. — Pfeiderer, Der Paulinismus. — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. V, 2, 1. — Heinze, T. Lucretius Carus de rerum natura lib. III. — Boissier, Promenades archéologiques. — Hirschfeld, Untersuchungen zur römischen Verwaltungsgeschichte. — Hübner, Römische Herrschaft in Westeuropa. — Rotherth, Karten und Skizzen zur Weltgeschichte. — Petersdorf, Der erste Hohenzollernkaiser. — Robolski, Das Testament Kaiser Wilhelms I. — Marcks, Kaiser Wilhelm I. — Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. — Treitschke, Historische und politische Aufsätze. Bd. 4. — Treitschke, Lehr- und Wanderjahre. — v. Hassell, Geschichte des Königreichs Hannover. Bd. 1. — Heyne, Beowulf. 2. Aufl. — Willatzen, Altisländische Volksballaden. — Goethe, Faust, von Devrient. — Mühlhausen, Goethes Faust. — Thalmeier, Goethe und das klassische Altertum. — Schiller, Werke, von Bellermann. Bd. 13 und 14. — Schiller, Bühnenbearbeitungen fremder Stücke. (Hempel). — Freytag, Gesammelte Werke. Bd. 7—14. — Treitschke, Vaterländische Gedichte. — Kögel, Geschichte der deutschen Litteratur. Bd. 1. — Voigt und Koch, Deutsche Litteraturgeschichte. — Gädertz, Emmanuel Geibel. — Golther, Handbuch der germanischen Mythologie. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen. Heft 9 und 10. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV, 1 und 2. — Koch, Shakespeare. — Brandl, Shakespeare. — Muret, Englisch-deutsches Wörterbuch. Bd. 2. — Michaelis, Dizionario italiano-tedesco. Bd. 1. — Hellwald, Kulturgeschichte. Bd. 3. — Röchling, Otto von Bismarck.

b. Seminarbibliothek.

I. Geschenke.

Von den Herrn Verfassern: Heilmann, Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Lattmann, Raticius und die Raticianer.

II. Anschaffungen.

Verhandlungen der Direktorenkonferenzen. Bd. 52. — Caer, Charakter und Bildung. — Schmid, Encyklopaedie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. VII, 1. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. III, 4 und IV, 2. — Fuchs, Beiträge zur pädagogischen Pathologie. Heft 2—4. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Frick, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 51—53. — Beiträge zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts in Sachsen. — Gildemeister, Essays. Bd. 2. — W. v. Humboldt, Sechs Aufsätze über das klassische Altertum. — Jacobs, Hellas. — Wannowski, Antiquitates Romanae. — Gomperz, Griechische Denker. Lfg. 6. — Richter, Zeittafeln der deutschen Geschichte im Mittelalter. — v. Sybel, Prinz Eugen von Savoyen. — v. Sybel, Die Erhebung Europas gegen Napoleon I. — Richter, Annalen des deutschen Reiches. Abt. III, Bd. 1 und 2. — Rotherth, Karten und Skizzen. Bd. 1. — Kern, Kleine Schriften. Bd. 2. — Zielinsky, Cicero im Wandel der Jahrhunderte. — Weidner, Schülerkommentar zu Tacitus. — Krohn, Repetitionstabellen. — Harre, Hauptregeln der lateinischen Formenlehre. — Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax. — Kauffmann, Deutsche Metrik. — Herbst, Deutsche Litteraturgeschichte. — Leonhard, Der deutsche Aufsatz auf der Mittelstufe. — Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Heft 73 und 74. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa. — Stoddard, Im Fluge durch die Welt. — Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts an deutschen Schulen.

c. Schülerbibliothek.

I. Geschenke.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Barrie, Eine schottische Mutter. Für die Bibliothek der Tertien von den Primanern Karl Walbaum: Palm, Unter deutscher Flagge. — Müller, Die jungen Pelzjäger. — Eduard Hartert: Hoffmann, Jugendfreund. Bd. 45.

Für die Bibliothek der Quarta von der ganzen Klasse: Klein, Die Frösche- weiler Chronik. — Von den Quartanern Paul Kluckhohn: Fogowitz, Indianer, Freischärler und Goldgräber. — Gustav Tripmacker: Balen, Der schwarze Bison. — Friedrich Lütje: Schmidt, Vier Erzählungen. — Wirth, Im heimlichen Sold. — Gerhard Bonwetsch: Werner, Eine zweijährige Seereise. — Schubert, Der neue Robinson. — Hans Woltmann: Barfus, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. — Berthold Wallbrecht: Zastrow, Der Wildsteller. — Ernst Steup: Cox, Der schwarze Kapitän. — Rudolf Hansmann: Höcker, 1870 und 1871, Zwei Jahre deutschen Heldentums.

Für die Bibliothek der Quinta von den Quintanern Kurt Bunge: Lackowitz, Wilde Scenen aus allen Zonen. — Pichler, Der Kaufherr von Strassburg. — Hermann Dreykluft: Christian, Christoph Columbus. — Günther Herrmann: Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Droese, Heinrich von Plauen. — Erich Mönckmeier: Moritz, Der Wildtöter. — Paul Noelle: Neue Reise- und Jagdabenteuer. — Detlef Rassmann: Herchenbach, Folkert von Wyk; Familie Henning; Der Findling von Odessa. — Douglas Reid: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Nikolaus Robert-Tornow: Höcker, Auf der Wacht im Osten; Zwei Streiter des Herrn. — Hans Scheidemann: Moritz, Pfadfinder.

II. Anschaffungen.

Oncken, Unser Heldenkaiser. 2 Exemplare. — Hahn, Kaiser Wilhelms Gedenkbuch. — Petersdorf, Der erste Hohenzollernkaiser. — Rosegger, Gesammelte Werke. Bd. 13—15. — Pohlmeijer und Hoffmann, Gymnasialbibliothek. Heft 26—28. — Möser, Patriotische Phantasien. — Golmen, Albrecht Dürer. — Stutzer, Deutsche Sozialgeschichte. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 52. — Kurz, Schillers Heimatsjahre.

B. Sammlung für den physikalischen Unterricht.

I. Geschenke.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Götting: Ein Toluolthermometer für tiefe Temperaturen. — Von Herrn Prof. Behrendsen: Apparate zur Demonstration elektrischer Wellen: 2 parabolische Spiegel, 2 Drahtgitter, ein Asphaltprisma, ein Erreger für Drahtwellen nach Blondlot, ein Lecherscher Drahtwellenapparat, ein Resonator für Wellenversuche an einer Leydner Flasche, ein Interferenzapparat.

II. Anschaffungen.

Abgestimmte Stäbe zur Erzeugung von Longitudinalwellen auf Holzklötz. — Tischchen zur Aufstellung des Hufeisenmagneten. — Ein Magnetstab zum Aufhängen eingerichtet. — Kleines Elektroskop. — Ein Erreger elektrischer Wellen nach Righi. — Peltiers Apparat. — Eine Funkenstrecke. — Hartgummicylinder zum Tesla-Transformator. — Ein Vollmeter. — Ein Halbschattensaccharimeter nach Laurent. — Ein Radiometer. — Röhre für das Mariottesche Gesetz. — Ein Glastrog.

C. Sammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht.

I. Geschenke.

Eine Anzahl Tafeln für den botanischen Unterricht von Herrn Prof. Dr. Muh-
lert. — Haut eines jungen Alligators mit Kopf und Krallen von Herrn Oberlehrer
Bünsow. — Ein ausgestopfter Sperber, auf einem Würger sitzend, von Herrn
stud. med. Fritz Rosenbach. — Balg eines Albatros von Herrn Kürschnermei-
ster H. Krätzschar. — Ein Eisvogel von Detlef Rassmann, V. — Ein
Wendehals von Wilhelm Schulze, II A. — Ein Kibitzei von Friedrich Ka-
stropp, IV. — Eine Kreuzotter von Karl Helle, IV. — Ein Ceratites no-
dus von Ludwig Helle, VI. — Ein Sperber- und ein Elster-Ei von Douglas
Reid, V. — Ein kleines Hermelin von Hermann Werner, V. — Ein Seestern
von Lewkonja, IV. — Zwei Seeigel von Langeoog von Max Bräuner, III A.
Eine Kreuzotter von Ernst Steup, IV. — Ein Seestern von Wilhelm Klein-
schmidt, IV. — Mehrere Versteinerungen von Rudolf Hansmann, IV.

II. Anschaffungen.

Sechs zootomische Präparate von der Linnæa in Berlin. — Eine Sammlung ko-
lonialer Erzeugnisse.

D. Sammlung für den chemischen Unterricht.

Eine Anzahl Kochschalen. — Mehrere Cylinder. — Eine Anzahl Reagenzgläser
aus Hartglas. — Bechergläser. — Chemikalien.

E. Sammlung für den geographischen Unterricht.

Langhans, Deutscher Kolonial-Atlas. Lieferung 11—15. — Lepsius, Geologi-
sche Karte des Deutschen Reichs. Lieferung 11—14 und Namenverzeichnis. —
Hölzel, Wandbilder von Paris und London. — Wagner, Lehrbuch der Geographie.
Lieferung 3.

F. Sammlung für den Gesangunterricht.

Schondorf, An das Vaterland. (70 Stimmen).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Jubiläumsstiftung für die Hinterbliebenen von Lehrern des Göttinger Gymnasiums.

Von den Zinsen des Kapitals ist für das Etatsjahr 1997/98 eine Unterstützung
von 200 Mk. durch den Vorstand beschlossen worden.

2. Meyersches Legat.

Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 Mk. 50 Pf., sind bestimmungs-
mässig verwandt worden.

3. Platnersches Legat.

Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 12 Mk. sind der Stiftung gemäss

auch in diesem Jahre zum Ankauf von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwandt worden.

VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Die Direktion bringt hierdurch folgende Bekanntmachung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 20. April 1897 (N. 3378) zur allgemeinen Kenntnis.

Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Gymnasiums zu Göttingen, sei es als Familienglieder, sei es als Pensionäre gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber, Lepra
- b) Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt, dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a) und b) genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a) genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung für die einheimischen Schüler wird am 16. April, für die auswärtigen am 18. April vormittags 9 Uhr stattfinden.

In dienstlichen Angelegenheiten bin ich Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr im Dienstzimmer des Direktors (Zimmer Nr. 11 im unteren Korridor) zu sprechen.

Prof. Dr. Viertel,
Direktor.

auch in diesem Jahre zum A wandt worden.

VII. Mitteilungen

Die Direktion bringt hi zial-Schulkollegiums vom 20.

Die Vorstände derjenige zu Göttingen, sei es als Fam pflichtet, jede Erkrankung ei Haushaltung an einer der nac

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Rückfallsfieber, Lepra
- b) Unterleibstypus, kontag letzteren, sobald und so stalt sofort schriftlich an

Kinder, welche an eine heiten leiden, sind vom Besue wenn in dem Hausstande, we ansteckenden Krankheiten vor das Schulkind durch ausreich schützt ist.

Das neue Schuljahr be Aufnahmeprüfung für die ein tigen am 18. April vormittag

In dienstlichen Angeleg tag von 11—12 Uhr im Di Korridor) zu sprechen.



stelte Schüler ver-

und Pfleger

es Königl. Provin- en Kenntnis.

r des Gymnasiums gehören, sind ver- ren Mitgliedes der en

eken, Flecktyphus,

Keuchhusten, dem Direktor der An-

steckenden Krank- so gesunde Kinder, unter a) genannten scheinigt sein, dass der Ansteckung ge-

hr morgens. Die il, für die auswär-

Mittwoch und Frei- Nr. 11 im unteren

iertel, or.

